

Zwei Drittel kümmert Tempo 50 gar nicht

Mit den Ergebnissen neuer Tempomessungen im Bereich der Ortslage und an der Bundesstraße 65 hat sich der Ortsrat bei seiner Sitzung im „Gelldorfer Krug“ befasst.

Gelldorf. Die Ratsmitglieder sehen sich in der Befürchtung bestätigt, dass allen Warnungen zum Trotz immer noch eine erhebliche Anzahl von Fahrern innerhalb des Dorfes zu stark aufs Gaspedal tritt. Der Reden ist genug – man möchte endlich Handlungen sehen. Mit Nachdruck fordert der Ortsrat deshalb die Installation einer Verkehrsüberwachungsanlage, die auch das Missachten der Verkehrsampel festhält. Das soll im Bereich der stark befahrenen Kreuzung zwischen Bundesstraße und Langer Strafe sowie Dorfstraße geschehen. Der Bürgermeister der Bergstadt, Oliver Schäfer, unterstützt diese Forderung vorbehaltlos und hat ein entsprechendes Schreiben am 21. September an den Landkreis geleitet. Darin wird im Namen der Stadt Obernkirchen offiziell die Einrichtung einer solchen Überwachungsanlage beantragt. Die höchsten Geschwindigkeiten wurden auch diesmal wieder auf der B 65 bei den Ortseinfahrten aus Richtung Stadthagen und Bückeberg gemessen. Es gab einen Spitzenreiter, der das erlaubte Tempo um das Dreifache überbot. Über 81 Prozent der aus Richtung Stadthagen kommenden Wagen kümmerten sich bei verdeckten Messungen nicht um das Tempolimit, und von den Fahrzeugen aus Richtung Bückeberg waren es noch 61 Prozent. Auf dem Gelldorfer Weg, der nur für Anliegerverkehr zugelassen ist, fuhren mehr als 72 Prozent schneller als die erlaubten 30 Stundenkilometer. Ein Beispiel für besondere Rücksichtslosigkeit lieferte ein Wagenlenker, der es hier auf 112 Kilometer brachte. Besonders in Harnisch bringt die Einwohner, dass auch die Dorfstraße zur Rennstrecke geworden ist. In Höhe des Hofcafés Eggelmann sind über 63 Prozent der gemessenen Fahrzeuge aus Richtung Eichtorf zu schnell. Wer dort 90 oder gar 100 Kilometer fährt, der gefährdet im hohen Maße die Fußgänger oder Radfahrer, die hier die Fahrbahn überqueren, und außerdem noch den dort einmündenden Verkehr aus dem Gallgattweg. Die letzten Messungen ergaben, dass sich auf der Langen Straße zwei Drittel der Fahrer ortseinwärts nicht um Tempo 50 kümmern. Deutlich mehr Vorsicht lässt man an der Kreuzung nach Südhorsten walten. Bei verdeckten Messungen waren zuletzt aber immerhin noch über 27 Prozent zu schnell. Bürgermeister Oliver Schäfer kündigte in der Ortsratssitzung an, sich um einen baldigen Ortstermin in Absprache mit dem Landkreis, dem Straßenbauamt und der Polizei zu bemühen. sig